



*Allen Priestern und Diakonen,  
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
im kirchlichen Dienst des Bistums Hildesheim  
sowie ihren Angehörigen  
und allen Menschen, die ihnen nahe stehen,  
wünsche und erbitte ich,  
zusammen mit den Weihbischöfen  
und dem gesamten Domkapitel,  
ein gnadenreiches Weihnachtsfest  
und ein gesegnetes Jahr 2017*

*† Norbert Trelle  
Bischof von Hildesheim*

## INHALT:

### **Deutsche Bischofskonferenz**

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion  
Dreikönigssingen 2017 .....203

Hinweise zur Durchführung der Aktion  
Dreikönigssingen 2017 .....203

Aufruf zum Weltmissionstag der Kinder .....204

Aufruf zur Kollekte für Afrika  
(Afrikatag 2017) .....204

Verlautbarungen der Deutschen  
Bischofskonferenz .....205

### **Der Bischof von Hildesheim**

Beschluss der Regionalkommission Nord  
zu Antrag 65/2016 .....207

### **Bischöfliches Generalvikariat**

Anpassung der Gestellungsgeldleistungen  
für Ordensangehörige .....208

### **Kirchliche Mitteilungen**

Firmungen 2018 .....209

Informationen zur Sternsingeraktion 2017  
„Gemeinsam für Gottes Schöpfung in  
Kenia und Weltweit - Segen bringen,  
Segen sein “ ..... 209

„Mithelfen und Teilen“ - Gabe der  
Erstkommunionkinder 2017 .....210

„Mithelfen und Teilen“ - Gabe der  
Gefirmten 2017 .....211

Kurzexerzitien für Priester und Diakone .....212

Veränderungen Pastorales Personal .....212



## Deutsche Bischofskonferenz

### Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2017

Liebe Kinder und Jugendliche,  
liebe Verantwortliche in den Gemeinden und Gruppen,  
liebe Schwestern und Brüder!

Zu Beginn des neuen Jahres besuchen die Sternsinger wieder die Menschen in ihren Häusern und Wohnungen. Sie bringen ihnen den Segen des Mensch gewordenen Gottes und sammeln für Kinderhilfsprojekte weltweit. So werden die Sternsinger selbst zum Segen für Kinder und Familien überall auf der Welt.

Papst Franziskus beschreibt die Welt als unser gemeinsames Haus, um das er sich sorgt. „Laudato si“ – Gelobt seist du, mein Herr“ hat er seine Enzyklika in Anlehnung an den Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi überschrieben. Der Sonnengesang prägt auch die kommende Sternsingeraktion: Die Sternsinger richten ihren Blick auf die von Menschen verursachten Klimaveränderungen und die daraus erwachsenden Bedrohungen der natürlichen Lebensgrundlagen. Sie erinnern damit an unsere Verantwortung für die Schöpfung.

Beispielhaft lernen die Sternsinger Kinder kennen, die in der Trockenregion Turkana im ostafrikanischen Kenia leben. Sie erfahren, was es für das Leben der Menschen dort bedeutet, wenn der Regen ausbleibt, die Böden austrocknen und Menschen und Tiere nicht mehr genug Wasser haben. Deshalb lautet das Motto der nächsten Sternsingeraktion: „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!“

Wir bitten Sie herzlich, die Sternsinger nach Kräften zu unterstützen.

Fulda, den 22. September 2016

Für das Bistum Hildesheim

† Norbert Trelle  
Bischof von Hildesheim

*Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen (Sternsingeraktion) ist ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zuzuleiten. – Der Aufruf soll den Gemeinden in geeigneter Weise zur Kenntnis gegeben werden.*

### Hinweise zur Aktion Dreikönigssingen 2017

„Segen bringen – Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit!“ lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2017. Am Beispiel der Turkana, einer extrem trockenen Region im Norden Kenias, lenken die Träger der Aktion – das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – den Blick auf die Ursachen und Folgen des Klimawandels.

Alle Gemeinden erhalten ein Infopaket mit Materialien zur Vorbereitung: Im Film zur Aktion „Unterwegs für die Sternsinger: Willi in Kenia“ schildert Kinderfilmautor Willi Weitzel das Leben der Menschen und besonders die Situation der Kinder in der Turkana-Region. Das Werkheft zur Aktion Dreikönigssingen 2017 informiert über den Klimawandel und seine Folgen und berichtet von der Arbeit der Projektpartner in Kenia. Neben Ideen für Gruppenstunden, Spielen, Liedern und praktischen Tipps finden die Sternsinger-Verantwortlichen im Werkheft auch den Wettbewerb zur Teilnahme am Sternsingerempfang im Bundeskanzleramt. Die Gottesdienst-Bausteine enthalten Modellvorschläge für eine heilige Messe zum Hochfest Erscheinung des Herrn, eine Wort-Gottes-Feier zum Thema „Schöpfung bewahren“ und katechetische Impulse zur Aktion Dreikönigssingen 2017. An die Sternsinger selbst richtet sich das Sternsinger-Magazin „Wasser für die Wüste“,

das die Themen der Aktion kindgerecht aufbereitet. Passend zum Thema der aktuellen Aktion hat das Kindermissionswerk in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Katechetenverein eine kindgerechte Fassung der Enzyklika „Laudato si“ publiziert. Alle Materialien können Sie über die Internetseite [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) oder beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ bestellen: Tel. 0241 / 4461-44; E-Mail: [bestellung@sternsinger.de](mailto:bestellung@sternsinger.de)

Die bundesweite Eröffnung der kommenden Aktion Dreikönigssingen findet am 29. Dezember 2016 in Neumarkt i. d. Oberpfalz (Bistum Eichstätt) statt. Interessierte Sternsingergruppen aus allen Diözesen sind nach vorheriger Anmeldung herzlich willkommen.

Die Spenden-Einnahmen aus der Aktion Dreikönigssingen (Sternsingeraktion) sind gemäß der Bischöflichen Ordnung für die Aktion Dreikönigssingen zeitnah und ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zuzuleiten. Das Kindermissionswerk als Geschäftsstelle der Aktion Dreikönigssingen in Aachen trägt dafür Sorge, dass die den Sternsingern anvertrauten Spenden über fachkundig begleitete Hilfsprojekte bedürftigen Kindern in aller Welt zugutekommen, und dass die Mittel ebenso wirksam und nachhaltig wie transparent und sparsam verwendet werden.

Alle Fragen rund um das Sternsingen beantworten wir gerne:

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“,  
Stephanstr. 35, 52064 Aachen,  
Tel. 0241 / 4461-14, E-Mail: [info@sternsinger.de](mailto:info@sternsinger.de)

## Aufruf zum Weltmissionstag der Kinder

**Kinder helfen Kindern – und ich bin dabei:  
der „Weltmissionstag der Kinder 2016/17“  
(„Krippenopfer“)**

Mit dem Weltmissionstag der Kinder, der weltweit begangen wird, lädt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Kinder in Deutschland ein, durch eine

persönliche Gabe die Lebenssituation von Kindern in anderen Kontinenten zu verbessern. Kinder helfen Kindern – mit dieser Aktion geben sie ein lebendiges Beispiel für Solidarität und Hilfsbereitschaft. Aus vielen kleinen Gaben wird eine große Hilfe für Kinder in Not.

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und dem Fest Erscheinung des Herrn, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (26. Dezember 2016 – 6. Januar 2017). Hierzu stellt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Aktionsplakate, Spendenkästchen, Arbeitshilfen sowie ein Begleitheft für die Kinder bereit.

Wir bitten, die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder mit dem Hinweis auf das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ auf dem üblichen Weg an die Bistumskasse zu überweisen. Ebenso bitten wir, das „Krippenopfer“, das in vielen Gemeinden üblich ist, als solches zu vermerken. Hierbei ist auf den Unterschied zur Bischöflichen Aktion Adveniat zu achten. Auf die Aktion Dreikönigssingen, die hiervon ebenfalls zu unterscheiden ist, wird in besonderen Ankündigungen hingewiesen.

Die Materialien zum Weltmissionstag der Kinder können kostenlos bezogen werden:

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.  
Stephanstr. 35 • 52064 Aachen  
Bestell-Telefon: 02 41 / 44 61-44  
Bestell-Fax: 02 41 / 44 61-88  
[bestellung@sternsinger.de](mailto:bestellung@sternsinger.de)  
[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

## „Bereitet dem Herrn den Weg“ - Aufruf zur Kollekte für Afrika (Afrikatag 2017)

Am 1. Januar findet in unserer Diözese die traditionelle Afrikakollekte statt.

1891 rief Papst Leo XIII. die Kollekte ins Leben, um Spenden für den Kampf gegen die grausamen Men-



schenjagden der Sklavenhändler auf dem afrikanischen Kontinent zu sammeln.

Heute hilft die Kollekte, einheimische kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszubilden. Hilfe durch die Ausbildung von Menschen, die sich ihr Leben lang in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen, ist eine der wirksamsten und nachhaltigsten Formen, Entwicklung zu fördern.

Der Afrikatag 2017 stellt die Versöhnungsarbeit einheimischer Priester in Ruanda vor. 22 Jahre nach dem Völkermord der Hutu an der Tutsi-Minderheit, dem mehr als 800.000 Menschen zum Opfer fielen, geht es um die schmerzliche Aufarbeitung der Vergangenheit und den schweren Weg der Versöhnung zwischen Opfern und Tätern.

Wie in Ruanda sind Priester an vielen Orten in Afrika Hoffnungsträger. Um wirksam zu helfen, brauchen sie eine gute Ausbildung und eine umfassende Vorbereitung auf ihre schwierigen Aufgaben. Die Kollekte zum Afrikatag leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Alle Pfarrämter erhalten Anfang Dezember von misio Materialien, die sie bei der Umsetzung der Afrikakollekte unterstützen: Aktionsplakat, Opfertüten zum Auslegen oder als Beilage für den Pfarrbrief, Bausteine zur Gottesdienstgestaltung mit Predigtvorschlag, Gebet zum Afrikatag und weiterführenden Informationen.

Auch im Namen der ärmsten Diözesen Afrikas danken wir für Ihren Aufruf zur Kollekte am Afrikatag.

### **Verlautbarungen der Deutschen Bischofskonferenz**

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz beachtigt, in Kürze folgende Broschüre herauszugeben:

#### **Arbeitshilfen**

#### **Nr. 288 Medienbildung und Teilhabegerechtigkeit**

Impulse der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz zu den Herausforderungen der Digitalisierung

Die Digitalisierung wirkt sich tiefgreifend auf die Gesellschaft und die Kommunikation aus. Die Stichworte Big Data, Industrie 4.0, Internet der Dinge, Robotik und „Maschinen-Verantwortung“, aber auch Disruption usw. spielen hier eine Rolle. Welche Rolle spielt aber der Mensch? Wie wird das Humanum in diesen Umbrüchen gesichert? Bei den Themen Datenschutzsensibilität, Teilhabegerechtigkeit, Urheberrecht, Jugendmedienschutz und Hass und Verrohung der Kommunikation im Netz findet ein heftiger Wertediskurs statt. Die Netzpolitik braucht daher taugliche Regelungen, die sowohl unserem christlichen Menschenbild als auch der Dynamik der Medienwelt Rechnung tragen. Die Publizistische Kommission der Deutschen Bischofskonferenz mit ihrer Expertengruppe Social Media, die dem digitalen Wandel aufgeschlossen gegenüberstehen, haben daher in enger Zusammenarbeit mit dem Katholischen Büro in Berlin die netzpolitischen Herausforderungen beschrieben und, an den Prinzipien der Katholischen Soziallehre orientiert, eigene Positionen formuliert.

#### **Nr. 289 Erinnerungskultur und Friedensarbeit**

Aktivitäten und Perspektiven der von katholischen Vertriebenen und Aussiedlern aus Mittel- und Osteuropa gegründeten Verbände in der AKVMOE

Bereits nach Ende des Zweiten Weltkrieges haben geflüchtete und vertriebene deutsche Katholiken sich in Verbänden zusammengeschlossen, um Wege zur Verständigung und Versöhnung mit den Menschen in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas zu finden und zu gestalten. Die Arbeitshilfe verdeutlicht, dass die katholischen Vertriebenen- und Aussiedlerverbände als Teil der kirchlichen Erinnerungskultur und Friedensarbeit auch nach sieben Jahrzehnten weiterhin ihren eigenen unverwechselbaren Beitrag einbringen und auf möglichst breiter Ebene lebendig halten wollen. Der Beauftragte der Deutschen Bischofskonferenz für die Vertriebenen- und Aussiedlerseelsorge, Weihbischof Dr. Reinhard Hauke (Diözese Erfurt), empfiehlt die Broschüre in seinem Geleitwort allen, „die sich für die Geschichte der katholischen Kirche in Deutschland vor und nach dem Zweiten Weltkrieg interessieren und in die Zukunft schauen wollen.“

Die Arbeitshilfe ist unter Wirkung der Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände Mittel- und Osteuropa (AKVMOE) entstanden.

Die Arbeitshilfen stehen bei der Deutschen Bischofskonferenz als pdf-Datei zur Verfügung.

### **Nr. 291 „Gewaltlosigkeit – Stil einer Politik für den Frieden“ Welttag des Friedens 2017**

Vor dem Hintergrund der zahlreichen gewalttätigen Konflikte weltweit und der Fragilität einer jeden Friedensordnung, hat Papst Franziskus den 50. Welttag des Friedens am 1. Januar 2017 unter das Thema „Gewaltlosigkeit – Stil einer Politik für den Frieden“ gestellt. Zu diesem Tag richtet er eine Botschaft an die Repräsentanten der Staaten und alle Menschen guten Willens, in der er die gemeinsame Verantwortung für ein gewaltloses Zusammenleben, die allen Gliedern der einen Menschheitsfamilie aufgetragen ist, unterstreicht.

Die Arbeitshilfe der Deutschen Bischofskonferenz greift den 50. Jahrestag der Einführung des Welttags des Friedens durch Papst Paul VI. am 1. Januar 1967 mit einem Rückblick auf die vergangenen Welttage des Friedens auf. Sie entfaltet anschließend das diesjährige Thema in systematischer, biblischer und praktischer Perspektive und bietet auch Anregungen für Gottesdienste und Gebetsstunden. Die Bischöfe möchten damit die Gläubigen in den Kirchengemeinden und katholischen Verbänden ermutigen, am 1. Januar oder an einem anderen Tag in den ersten Wochen des neuen Jahres mit anderen Menschen guten Willens zusammenzukommen, um über den Frieden nachzudenken. Die Arbeitshilfe bietet Anregungen und Inspiration, um miteinander über die Verantwortung aller für ein Zusammenleben in Gewaltlosigkeit zu sprechen, gemeinsam Pläne für eine Förderung von Gewaltlosigkeit nicht nur im politischen, sondern auch im konkreten persönlichen und beruflichen Umfeld zu entwickeln und um das Geschenk des Friedens immer wieder neu zu beten.

### **Nr. 292 „Zur Freiheit hat uns Christus befreit“**

**(Gal 5,1)**

#### **Sucht – Eine Herausforderung für die Pastoral**

Im Jahr 1968 hat das Bundessozialgericht die Alkoholabhängigkeit erstmals in Deutschland als eine Krankheit im Sinne der gesetzlichen Krankenversicherung anerkannt. Inzwischen sind weitere stoffliche und nichtstoffliche Abhängigkeiten dazu gekommen. Die Ursachen und Phänomene der Suchterkrankungen sind komplex und bisweilen mit sehr langwierigen Prozessen verbunden. Für pastorales Handeln bringen Suchterkrankungen sehr spezifische Anforderungen mit sich. Schon allein im Erkennen der Problematik liegt eine besondere Herausforderung, denn suchtkranke Menschen werden nicht so ohne Weiteres von dem territorialen Angebot der Pfarreien bzw. Pfarrgemeinschaften erreicht. Zwar kann Seelsorge keine Suchttherapie ersetzen, dennoch vermag sie eine Hilfestellung zu geben.

Ziel der Arbeitshilfe ist vor allem, den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermöglichen, eine Suchterkrankung zu erkennen und ihre Dynamiken zu verstehen. Sie informiert aber auch über die Angebote der professionellen Suchthilfe und Sucht-Selbsthilfe.

### **Die deutschen Bischöfe**

#### **Nr. 103 Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts**

In der Erklärung „Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts“ geben die deutschen Bischöfe Empfehlungen zur Sicherung und Weiterentwicklung des katholischen Religionsunterrichts angesichts der demographischen Veränderungen und der regionalen Unterschiede. Sie nehmen dabei insbesondere die Kooperation mit dem evangelischen Religionsunterricht in den Blick. Auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen in einigen Bundesländern werden die theologischen Grundlagen der Kooperation beider Fächer dargestellt, religionspädagogische Empfehlungen gegeben und rechtliche Eckpunkte in Erinnerung gerufen.



Die Broschüren sind nach Erscheinen erhältlich bei:

Bischöfliches Generalvikariat,  
Hauptabteilung Pastoral,  
Domhof 18-21, 31134 Hildesheim,  
Tel.: 05121/307-301, Fax 05121/307-618.

### Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

#### **Nr. 207 Apostolisches Schreiben *MISERICORDIA ET MISERA* von Papst Franziskus zum Abschluss des Außerordentlichen Heiligen Jahres der Barmherzigkeit**

Zum Abschluss des Außerordentlichen Heiligen Jahres der Barmherzigkeit hat Papst Franziskus am 21. November 2016 das Apostolische Schreiben „Misericordia et misera“ veröffentlicht. In dem Dokument zeichnet der Papst Perspektiven der Barmherzigkeit in den Lebensbereichen der Gläubigen und im Leben der Kirche auf. Diese reichen von der Familie über die Gefangenenseelsorge bis hin zur Verortung des Sakraments der Versöhnung in der Kirche. Dabei schaut Papst Franziskus zurück auf das Heilige Jahr und entwirft theologische Perspektiven, wie das Jahr der Barmherzigkeit weiter in der Kirche wirken soll.

Die Broschüre wird nach Erscheinen an alle Pfarreien geschickt.

Weitere Exemplare sind erhältlich bei:

Bischöfliches Generalvikariat,  
Hauptabteilung Pastoral,  
Domhof 18-21, 31134 Hildesheim,  
Tel.: 05121/307-301, Fax 05121/307-618.

### **Der Bischof von Hildesheim**

#### **Beschluss der Unterkommission der Regionalkommission Nord zu Antrag 65/2016/RK Nord**

Antrag 65/2016/RK Nord,  
Altenpflegeheim St. Paulus, Neue Str. 21, 31134  
Hildesheim

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Altenpflegeheims St. Paulus Hildesheim, die unter die Anlage 32 zu den AVR fallen, wird im Kalenderjahr 2016 keine Jahressonderzahlung gemäß § 16 der Anlage 32 zu den AVR, gezahlt.

1. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Altenpflegeheims St. Paulus Hildesheim, die unter die Anlage 2 zu den AVR fallen, wird im Kalenderjahr 2016 keine Weihnachtssonderzahlung gem. Abschnitt XIV der Anlage 1 zu den AVR, gezahlt.
2. Die Laufzeit des Beschlusses beginnt am 19.10.2016 und endet am 30.06.2017.
3. Der Beschluss tritt am 19.10.2016 in Kraft.

#### Nebenbestimmungen:

1. Auf betriebsbedingte Kündigungen – mit Ausnahme solcher im Sinne von § 30a MAVO – wird während der Laufzeit des Beschlusses verzichtet, soweit die Mitarbeitervertretung solchen Kündigungen nicht ausdrücklich zustimmt. Mitarbeitende, die während der Laufzeit des Beschlusses aufgrund betrieblicher Veranlassung aus dem Dienstverhältnis ausscheiden, erhalten die durch den Beschluss einbehaltenen Vergütungsbestandteile mit der Vergütung für den Monat ihres Ausscheidens nachgezahlt. Dies gilt auch für Mitarbeitende, die während der Laufzeit dieses Beschlusses von einem Betriebsübergang nach § 613a BGB betroffen sind. Dem Betriebsübergang steht die Übertragung von Geschäftsanteilen gleich, durch die

- ein Gesellschafter mehr als 50 v.H. der Geschäftsanteile übernimmt. Satz 3 und 4 sind nicht anzuwenden auf Mitarbeitende, auf deren fortbestehendes Dienstverhältnis die AVR – Caritas Anwendung finden.
2. Sollte das Betriebsergebnis des Jahres 2016 bei Bilanzierungskontinuität und lediglich steuerlich zulässigen Rückstellungen einen Überschuss von mehr als 20.000 Euro ausweisen, wird der diese Summe übersteigende Betrag an die Mitarbeitenden bis zur Höhe des einbehaltenen Betrages nach einem zwischen der Geschäftsführung und der Mitarbeitervertretung zu vereinbarenden Schlüssel ausgezahlt.
  3. Der Dienstgeber wird mit leitenden Mitarbeitenden, wenn ihre Arbeitsbedingungen einzelvertraglich besonders vereinbart sind oder werden und mit Mitarbeitenden, die über die höchste Vergütungsgruppe der AVR hinausgehende Dienstbezüge erhalten, vergleichbare Regelungen treffen.
  4. Der Dienstgeber informiert die Mitarbeitervertretung während der Laufzeit dieses Beschlusses über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Einrichtung, so dass ein den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die Regionalkommission versteht darunter insbesondere, dass der Dienstgeber die Mitarbeitervertretung regelmäßig, mindestens vierteljährlich, unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen i. S. v. § 27a MAVO schriftlich unterrichtet, sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Personalplanung darstellt.
  5. Der Dienstgeber setzte einen Wirtschaftsausschuss ein, der mit Vertretern des Trägers und der Mitarbeitervertretung paritätisch besetzt ist, mindestens vierteljährlich tagt und in allen unternehmerischen Fragen ein Anhörungsrecht hat. Der Mitarbeitervertretung wird auf ihren Wunsch hin auf Kosten des Dienstgebers für die Mitwirkung in diesem Ausschuss ein betriebswirtschaftlicher Berater nach ihrer Wahl zur Verfügung gestellt.

6. Von Kürzungen der Vergütung nach Ziffer 1 und 2 dieses Beschlusses sind solche Mitarbeitenden ausgenommen, für die die Nichtzahlung eine unbillige Härte darstellt. Der Dienstgeber prüft und entscheidet gemeinsam mit der Mitarbeitervertretung das Vorliegen eines Härtefalles aufgrund eines Antrages der betroffenen Mitarbeitenden.

Osnabrück, 19. Oktober 2016

Oliver Hölters  
Vorsitzender der Unterkommission  
zu Antrag 65/2016/RK Nord

Vorstehenden Beschluss der Regionalkommission Nord des Deutschen Caritasverbandes vom 19.10.2016 setze ich für das Bistum Hildesheim in Kraft.

Hildesheim, 10.11.2016

L.S.

† Norbert Trelle  
Bischof von Hildesheim

### **Bischöfliches Generalvikariat**

#### **Anpassung der Gestellungsgeldleistungen für Ordensangehörige**

Auf Empfehlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 22.11.2016 wird die Höhe der Gestellungsgelder für Ordensangehörige im Bistum Hildesheim ab dem 01.01.2017 wie folgt festgesetzt:

#### **Gestellungsgruppe I**

68.040 € pro Jahr bzw. 5.670 € pro Monat (Anhebung)





### **Gestellungsgruppe II**

53.220 € pro Jahr bzw. 4.435 € pro Monat (Anhebung)

### **Gestellungsgruppe III**

39.960 € pro Jahr bzw. 3.330 € pro Monat (Anhebung)

Überdies Neueinführung einer Gestellungsgruppe IV:

### **Gestellungsgruppe IV**

38.400 € pro Jahr bzw. 3.200 € pro Monat.

Hildesheim, den 28.11.2016

Weihbischof Heinz-Günter Bongartz  
Generalvikar

## **Kirchliche Mitteilungen**

### **Firmungen 2018**

#### **I. Dekanatsmäßige Firmungen**

Für das Jahr 2018 sind keine Pastoralbesuche vorgesehen.

#### **II. Zusatzfirmungen**

Zusatzfirmungen sind möglich, wenn es die Zahl der Firmbewerber nahelegt. Dabei besteht der dringende Wunsch, den Dekanats-Rhythmus nicht aus den Augen zu verlieren und mitzuteilen, wie viele Termine für Zusatzfirmungen im Dekanat in dem betreffenden Jahr erforderlich sind.

Als Firmtage kommen in der Regel infrage: Samstage, Sonntage und Feiertage.

Wir bitten, alle Zusatzfirmungen für 2018 bis spätestens 2. Mai 2017 an das **Bischöfliche Sekretariat, Domhof 25, 31134 Hildesheim**, zu melden.

### **Informationen zur Sternsingeraktion 2017**

**„Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und Weltweit - Segen bringen, Segen sein“**

Sammlungsüberweisung Sternsingen 2017

Sehr geehrte Verantwortliche für die Sternsingeraktion,

oft ist es aufgrund fehlender Daten schwierig, die Spendenzahlung den entsprechenden Gemeinden zuzuordnen.

Deshalb bitten wir Sie herzlich,

„Ort“  
„Pfarrgemeinde“  
„Sternsinger“

**in das Feld Verwendungszweck einzutragen.**

Die Banken übermitteln nur eine begrenzte Anzahl von Daten, deshalb wird der Absender nicht immer vollständig angegeben.

Falls Sie die Spende bar einzahlen, nutzen Sie bitte folgende **Bankverbindung:**

BDKJ Hildesheim  
Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE 2225 9501 3000 0018 7020  
BIC: NOLA DE21 HIK

#### **Verwendungszweck:**

„Ort“, „Pfarrgemeinde“, Sternsinger 2017

Bitte teilen Sie uns schriftlich oder telefonisch (Tel.-Nr. 05121 307-351; E-Mail: [bdkj@bistum-hildesheim.de](mailto:bdkj@bistum-hildesheim.de)) die Summe mit, die eingezahlt wurde, da Bareinzahlungen grundsätzlich ohne Absenderangabe gutgeschrieben werden.

Für den Fall, dass Sie um die Ausstellung einer Zuwendungsbescheinigung gebeten werden, finden Sie die aktuellen Daten im Meldewesen für das Pfarramt unter Spendenbescheinigung, Begünstigter Empfänger: Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gutes Gelingen bei der Sternsingeraktion 2017 und bedanken uns für Ihre Mühe und Ihr Verständnis

Ihr BDKJ-Diözesanverband Hildesheim

### **„Mithelfen und Teilen“ – Gabe der Erstkommunionkinder 2017**

„Gottes Nähe spüren. Mit Jesus in einem Boot“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe in diesem Jahr seine Erstkommunionaktion und bittet um die Spende der Erstkommunionkinder. Biblische Grundlage ist die Geschichte von der „Stillung des Seesturms“ (Mk 4, 35-41).

Das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe fördert, was zur Bildung christlicher Gemeinschaft und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation *in extremer Diaspora* notwendig ist, u. a.:

- katholische Kinderheime bzw. familienanaloge Wohngruppen,
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern,
- Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,
- Religiöse Kinderwochen (RKW),
- Katholische Jugend-(verbands)arbeit,

- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,
- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale) und Berlin,
- Jugendseelsorge in JVs,
- katholische Jugendbands,
- katholische Schulseelsorge und Studierendenseelsorge.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Gaben der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung der Erstkommuniongabe für dieses Anliegen seit 1918 immer wieder deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2017 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Erstkommunionaktion. Neben Beiträgen bekannter Religionspädagogen und Kinderbuchautoren zum Thema enthält der Erstkommunion-Begleiter Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte.

Der Versand des Erstkommunion-Paketes (Erstkommunionposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Kommunionkinder usw.) erfolgt automatisch bis spätestens Januar 2017. Bereits im Oktober 2016 wurden die Arbeitshefte zum Thema „Gottes Nähe spüren. Mit Jesus in einem Boot“ verschickt.



Bitte überweisen Sie das Erstkommunionopfer auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Gabe der Erstkommunionkinder“. Vielen Dank!

Thema und Materialien zur Erstkommunion- und Firmaktion 2018 können zudem bereits ab Sommer 2017 unter [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) eingesehen werden.

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte jederzeit und gerne an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.  
Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe  
Kamp 22, 33098 Paderborn  
Telefon: (05251) 29 96-53  
Telefax: (05251) 29 96-88  
E-Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de)  
Internet: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)

### **„Mithelfen durch Teilen“ – Gabe der Gefirmten 2017**

Die Firmaktion des Bonifatiuswerkes steht 2017 unter dem Leitwort „Gott nahe zu sein, ist mein Glück.“ (Ps 73,28)“. Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um die Spende der Gefirmten.

Wir fördern, was zur Begegnung im Glauben und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation in extremer Diaspora notwendig ist. Im Sinne einer subsidiären Hilfe unterstützen wir in den deutschen, nordeuropäischen und baltischen Diaspora-Gemeinden u.a.:

- katholische Kinderheime bzw. familienanaloge Wohngruppen,
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern,
- Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,

- Religiöse Kinderwochen (RKW),
- Katholische Jugend-(verbands)arbeit,
- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,
- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale),
- Jugendseelsorge in JVs,
- katholische Jugendbands,
- katholische Schulseelsorge und Studierendenseelsorge.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Gaben der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der verbindlichen Festlegung der Firmgabe für dieses Anliegen immer wieder sehr deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2017 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Firmaktion „Gott nahe zu sein ist mein Glück“. Der „Firmbegleiter 2017“ enthält Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte. Der Versand des Firm-Paketes (Firmposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Gefirmten und Meditationsbilder) erfolgt automatisch rechtzeitig zu dem im Firmplan bekannt gegebenen Termin.

Thema und Materialien zur Erstkommunion- und Firmaktion 2018 können zudem bereits ab Frühsommer 2016 unter [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) eingesehen werden. Materialhefte zur Aktion 2017 wurden Ihnen bereits im Oktober 2016 zugestellt.

Bitte überweisen Sie das Firmopfer auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Gabe der Gefirmten“. Vielen Dank!

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte jederzeit und gerne an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.  
Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe  
Kamp 22, 33098 Paderborn  
Telefon: (05251) 29 96-53  
Telefax: (05251) 29 96-88  
E-Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de)  
Internet: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)

### **Kurzexerzitien für Priester und Diakone Impulsexerzitien**

**11.12.2017, 18:00 Uhr - 15.12.2017, 9:00 Uhr**

**Einzel-exerzitien mit Stillschweigen, Impulsen und der Möglichkeit zum Einzelgespräch.**

#### **Elemente:**

- tägliche Eucharistiefeier
- Einzelgespräche
- täglich 2 Impulse

#### **Zielgruppe:**

Priester, Diakone

#### **Veranstalter:**

Fachbereich Theologisch-Pastorale Fortbildung und Spiritualität in der AFB, Neue Str. 3, 31134 Hildesheim

#### **Leitung:**

P. Theo Schneider SJ, Göttingen

#### **Referent(-en):**

P. Theo Schneider SJ, Göttingen

#### **Veranstaltungsort:**

Exerzitien- und Gästehaus Kloster Marienrode  
Auf dem Gutshof 1  
31139 Hildesheim-Marienrode

#### **Anmeldung:**

Fachbereich Theologisch-Pastorale Fortbildung und Spiritualität in der AFB

E-Mail: [spiritualitaet@bistum-hildesheim.de](mailto:spiritualitaet@bistum-hildesheim.de)

Telefon: 05121 / 1 79 15-47 Frau Fensterl

Fax: 05121 / 1 79 15-42

Neue Straße 3

31134 Hildesheim

Anmeldung bis: 09.11.2017

#### **Kosten:**

217,00 Euro

### **Veränderungen Pastorales Personal**

Bischof Norbert Trelle hat folgende Ernennungen bzw. Versetzungen vorgenommen:

#### **Weihbischof Heinz-Günter Bongartz**

Ernennung zum Generalvikar zum 01.10.2016.

#### **Generalvikar Dr. Werner Schreer**

Entpfichtung als Generalvikar zum 30.09.2016.

#### **Domvikar Roland Baule**

Zusätzlich zu seinen bestehenden Aufgaben Ernennung zum Leiter des Fachbereichs Liturgie in der Hauptabteilung Pastoral zum 01.10.2016.

#### **Pfarrer Matthias Kaleth**

Ernennung zum Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde Heilig Geist, Hannover, zum 29.09.2016.

Neue Anschrift: Niggemannweg 18, 30659 Hannover



### **Pfarrer Michael Lerche**

Ernennung zum Präses des Bezirksverbandes Hameln zum 01.12.2016 (gem. den Bestimmungen des Kolpingswerkes, Diözesanverband Hildesheim).

### **Pfarrer Johannes Lim**

Ernennung zum rector ecclesiae der Kapelle im Friedrich-Spee-Haus, Hannover, zum 01.11.2016.

### **Pater Alex George**

Ernennung zum Präses der Kolpingfamilie Krebeck zum 01.11.2016.

### **Pater Hans-Martin Rieder SJ**

Ernennung zum Pfarrvikar in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael, Göttingen, zum 04.10.2016. Anschrift: St. Michaelis-Haus der Jesuiten, Turmstraße 6, 37073 Göttingen

### **Pastor Georg Bernhard**

Entpflichtung als Pfarrvikar der Katholischen Pfarrgemeinde HL. Schutzengel, Hambühren, zum 01.09.2016. Ernennung zum Pfarrvikar in den Katholischen Pfarrgemeinden St. Mariä Himmelfahrt, Bad Gandersheim, Maria Königin, Seesen, und St. Hubertus, Wohldenberg, zum 01.09.2016. Neue Anschrift: Lindenallee 15, 38723 Seesen

### **Pastor Dr. Antony Osuji**

Ernennung zum Pfarrvikar in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Jakobus der Ältere, Goslar, Liebfrauen, Bad Harzburg, und St. Mariä Verkündigung, Liebenburg, rückwirkend zum 01.10.2016. Anschrift: Liebfrauenstraße 9, 38667 Bad Harzburg

### **Kaplan Martin Tigges**

Mit Wirkung vom 13.10.2016 lautet der persönliche Titel „Pastor“.

### **Kaplan Timm Keßler**

Entpflichtung als Leiter des Katholischen Jugendpastoralzentrums TABOR, als Jugendseelsorger für das Regionaldekanat Hannover, und als Schulseelsorger der St. Ursula-Schule, Hannover, zum 31.10.2016. Entbindung von der Funktionsrectorecclesiae der Kapelle im Friedrich-Spee-Haus, Hannover, zum 31.10.2016.

### **Diakone**

#### **Diakon Ingolf Volkmer**

Entpflichtung als Diakon im Zivilberuf in der Katholischen Pfarrgemeinde Guter Hirt, Winsen/Luhe rückwirkend zum 01.08.2016, und gleichzeitig Versetzung in den Ruhestand.

Titel: Diakon i. R.

#### **Diakon Gangolf Johnen**

Entpflichtung als Diakon mit Zivilberuf in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Raphael, Garbsen, zum 01.11.2016, und gleichzeitig Versetzung in den Ruhestand.

Titel: Diakon i. R.

#### **Diakon Hermann Thoben**

Entpflichtung von den Aufgaben als Diakon im Zivilberuf in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Cäcilia, Harsum, zum 05.11.2016.

Versetzung in den Ruhestand zum 05.11.2016.

Titel: Diakon i. R.

#### **Diakon Dr. Christopher Tyrone McDonald**

Ernennung zum Diakon im Zivilberuf in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Ernst-August-Straße 10, 37603 Holzminden, zum 27.11.2016.

### **Pastoralreferentinnen / Pastoralreferenten**

#### **Bettina Wehr**

Ende der Mitarbeit als Supervisorin im Fachbereich Personalentwicklung, kirchliche Organisationsentwicklung und Beratung, der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung Hildesheim, zum 30.09.2016.

#### **Franz-Josef Christoph**

Ende der Mitarbeit als Supervisor im Fachbereich Personalentwicklung, kirchliche Organisationsentwicklung und Beratung, der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung Hildesheim, zum 30.09.2016.

## **Gemeindereferentinnen / Gemeindereferenten**

### **Angelika Günther**

Scheidet zum 31.12.2016 aus dem Dienst des Bistums Hildesheim aus.

### **Andrea Oppermann**

Rente wegen voller Erwerbsminderung auf Zeit.

## **Pastoral Mitarbeitende**

### **Sr. Helena Erler CJ**

Ab dem 15.09.2016 Pastorale Mitarbeiterin in der JVA-Seelsorge.

Dienstsitz: Justizvollzugsanstalt Rosdorf, Am Großen Sieke 8, 37124 Rosdorf

## **Veränderungen**

### **Pfarrer i. R. Bruno Prießnitz**

Neue Anschrift ab sofort: Altenpflegeheim St. Paulus, Neue Straße 21, 31134 Hildesheim

### **Domkapitular i. R. Klaus Funke**

Neue Anschrift:

18374 Zingst, Hafestraße 45, Tel.: (03 82 32) 38 90 51, Mobil: (01 71) 6 54 82 06, Fax: (03 82 32) 38 90 55, E-Mail: klausf33@aol.com

### **Pfarrer i. R. Hans-Achim Scior**

Neue Anschrift:

Wohnpark Kastanienhof  
Am Mittelfelde 102 / App. 001  
30519 Hannover

## **Verstorben**

Am **26.09.2016** verstarb Herr **Diakon Steffen Krähe**, zuletzt wohnhaft Herzog-Wilhelm-Straße 55 a, 38667 Bad Harzburg.

Am **08.10.2016** verstarb **Direktor em. Wilfried Meyer**, zuletzt wohnhaft Wohl 39, 31134 Hildesheim.

Am **09.10.2016** verstarb **Pfarrer i. R. Dr. Ladislaus Kara**, zuletzt wohnhaft Altenpflegeheim St. Paulus, Neue Straße 21, 31134 Hildesheim.

Am **09.11.2016** verstarb die **Gemeindereferentin im Ruhestand Josefa Strodt**, zuletzt wohnhaft Clemensstraße 11, 30169 Hannover.



# Kirchlicher Anzeiger

für das Bistum Hildesheim

---

Bischöfliches Generalvikariat, Domhof 18-21, 31134 Hildesheim

---

Herausgeber: Bischöfliches Generalvikariat,  
Domhof 18–21, 31134 Hildesheim,  
Tel. 05121/307-247 (Frau Ferrero)  
Herstellung: Druckhaus Köhler GmbH, Harsum.  
Bezugspreis: jährlich 25 Euro